

BUNDESGESETZBLATT

FÜR DIE REPUBLIK ÖSTERREICH

Jahrgang 2001

Ausgegeben am 31. August 2001

Teil II

318. Verordnung: Änderung der Verordnung über die Festsetzung der repräsentativen Erträge der Ernte 2001 für bestimmte Produkte, die als nachwachsende Rohstoffe auf stillgelegten Flächen angebaut werden

318. Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft zur Änderung der Verordnung über die Festsetzung der repräsentativen Erträge der Ernte 2001 für bestimmte Produkte, die als nachwachsende Rohstoffe auf stillgelegten Flächen angebaut werden

Auf Grund der §§ 99 Abs. 1 Z 6 und 101 des Marktordnungsgesetzes 1985 — MOG, BGBl. Nr. 210, zuletzt geändert durch das 1. Euro-Justiz-Begleitgesetz, BGBl. I Nr. 125/1998, wird verordnet:

Die Verordnung des Bundesministers für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft über die Festsetzung der repräsentativen Erträge der Ernte 2001 für bestimmte Produkte, die als nachwachsende Rohstoffe auf stillgelegten Flächen angebaut werden, BGBl. II Nr. 247/2001, wird wie folgt geändert:

Nach § 2 wird folgender § 3 angefügt:

„§ 3. Der repräsentative Ertrag für Mais wird wie folgt festgesetzt:

1. Bundesland Kärnten	9 500 kg/ha
2. Bundesland Steiermark	8 500 kg/ha
3. Bundesland Oberösterreich	7 500 kg/ha
4. Bundesland Niederösterreich:	
Politische Bezirke:	
Amstetten	7 500 kg/ha
Baden	5 500 kg/ha
Bruck/Leitha	5 500 kg/ha
Gänserndorf	5 500 kg/ha
Gmünd	7 000 kg/ha
Hollabrunn	5 500 kg/ha
Horn	7 000 kg/ha
Korneuburg	5 500 kg/ha
Krems	7 000 kg/ha
Melk	7 500 kg/ha
Mistelbach	5 500 kg/ha
Mödling	5 500 kg/ha
Neunkirchen	5 500 kg/ha
Scheibbs	7 500 kg/ha
St. Pölten	7 500 kg/ha
Tulln	7 500 kg/ha
Waidhofen/Thaya	7 000 kg/ha
Waidhofen/Ybbs	7 500 kg/ha
Wien-Umgebung	5 500 kg/ha
Wiener Neustadt	5 500 kg/ha
Zwettl	7 000 kg/ha“

Molterer